

Blättern und sich inspirieren lassen

Wie werden Jahrbücher ihr verstaubtes Image los? Indem ein traditionelles Format neu gedacht wird. Das Werdenberger Jahrbuch 2019 ist eine Einladung zum Stöbern in unterschiedlichsten regionalen Geschichten.

Im Ganzen bietet das neue Werdenberger Jahrbuch einen Strauss zugänglicher, interessanter und origineller Geschichten. Volksnähe, die Leser nicht mit Informationen erschlagen, das ist dem jungen Redaktionsteam rund um die Historisch-Heimatkundliche Vereinigung der Region Werdenberg (HHVW) wichtig. Auch mit ihrem zweiten Werk und dem Fokus auf das Thema Kommunikation möchten die Macherinnen eine breite Leserschaft erreichen. «Man kann unser Buch immer wieder durchblättern und bei inspirierenden Artikeln hängenbleiben», sagt Redaktionsleiterin Sarah Mehrmann. Die Beiträge sind querbeet gemischt: Porträts, aktuelle Ereignisse, Bildreportagen, persönliche Einblicke. Ein ansprechendes Layout und die Gliederung in drei Teile sorgt für Struktur und dient als Hilfe beim Lesen.

Porträts plus

Für das Schwerpunktthema Kommunikation wurden Ideen gesammelt und Auf-

träge an lokalhistorisch interessierte Autorinnen und Autoren vergeben. Bei Sarah Mehrmann liefen die Fäden zusammen. Da müsse auch einmal ein Text diskutiert oder ein Autor an die Lieferfrist erinnert werden, sagt sie und lacht. Klar, auch bei einer Buchproduktion geht es um die

Kunst der Kommunikation zwischen den Beteiligten. Einer von Sarah Mehrmanns eigenen Textbeiträgen handelt vom heute 87-jährigen Walter Müller, der beim einstigen Störungsdienst der PTT arbeitete. Das Porträt über den Werdenberger ergänzt die Autorin mit Erklärungen zur



Die Frauen hinter Jahrbuch und Begleitpublikation (von links): Susanne Keller (Präsidentin HHVW), Sarah Mehrmann (Redaktionsleiterin Jahrbuch), Hanna Rauber (Vorstandsmitglied HHVW), Clara Müller (Redaktorin Jahrbuch) und Judith Kessler (Mundartspezialistin). Bild: kni

Das Werdenberger Jahrbuch 2019 legt den Fokus auf das Thema Kommunikation. Zahlreiche Autorinnen und Autoren beschäftigen sich mit verschiedenen Kommunikationsmitteln und -anlässen, mit Hierarchien in der Kommunikation und daraus resultierenden Schwierigkeiten von Informationsaustausch sowie mit symbolischer Kommunikation. Wissenschaftliche Aufsätze, Bildreportagen oder persönliche Blickpunkte geben einen vielfältigen Einblick in moderne Aspekte des Themas, aber auch in Zeugnisse aus vergangenen Zeiten. Ergänzt wird der thematische Teil durch

das Panorama mit aktuellen Themen, Reportagen und Porträts – die Region Werdenberg als Ausgangspunkt, aber mit einem Blick in alle Richtungen. Den Abschluss bildet die Jahreschronik der Werdenberger Gemeinden.

Historisch-Heimatkundliche Vereinigung der Region Werdenberg
Werdenberger Jahrbuch 2019
 Verlag FormatOst
 240 Seiten, ill., Fr. 45.–
 ISBN 978-3-03895-015-8

Mundarterzählung als Begleitbuch

Mit dem Werdenberger Jahrbuch erscheint die Publikation «Gliach, aber uugliachlig». Geschrieben hat die Mundartgeschichte der Arzt und Dichter Heinrich Gabathuler, der nach seinem Tod 1955 ein vielfältiges Wartauer Mundartwerk hinterliess. Seine Erzählung handelt von einem Lehrer und einem Pfarrer, die komplett unterschiedliche Auffassungen über die Erziehung von Jugendlichen haben. Hanna Rauber, Vorstandsmitglied des HHVW, hat den Originaltext sorgfältig transkribiert. Sie schwärmt von der anrührenden Geschichte, in der es um Anstand trotz Meinungsverschiedenheiten



geht, und die sich aufzuarbeiten gelohnt habe. Judith Kessler stellte Nachforschungen zu vielen Mundartbegriffen an. «Das war so aufwendig, dass ich das nie wieder tun würde», sagt die Mundartspezialistin und ergänzt lächelnd: «Ich liebe den nasalen Wartauer Dialekt. Früher konnte man sogar bei jedem Dorf er stammt. Heute werden diese Grenzen verwischt.»

Historisch-Heimatkundliche Vereinigung der Region Werdenberg
Gliach, aber uugliachlig
 Verlag FormatOst
 72 Seiten, Fr. 22.–
 ISBN 978-3-03895-012-7

rasanten technischen Entwicklung des Kommunikationsmittels Telefon. Die 36-jährige Sarah Mehrmann ist Mutter von zwei Kindern, Kulturanalytikerin und Literaturwissenschaftlerin. Trotz ihres ausgefüllten Alltags mache ihr die Arbeit fürs Jahrbuch viel Freude, betont die Buchserin.

In einem Text geht es um das Sammeln von Ansichtskarten, in einem weiteren um den Zusammenhang zwischen Kommunikation und der Ungleichheit zwischen den Geschlechtern. Und dann suchten die Redaktorinnen nach einem Pfarrer, der sich mit der Kommunikation zwischen Menschen und Gott beschäftigte. Pfarrer Erich Guntli hält schon im Textestieg fest, dass allein diese Frage die Geister scheidet. Kein Wunder, findet der Autor, da es um eine Dimension gehe, welche die Wirklichkeit des Menschen übersteige. Den Einblick in so verschiedene Themen und vor allem die Entstehung eines Buches mitzerleben, fand Clara Müller spannend. Die Melserin ist das jüngste Redaktionsmitglied. Sie hat

zwei Texte beigetragen. Diesen Herbst schliesst sie ihr Geschichtsstudium in Zürich mit dem Master ab.

Experimente ohne Scheu

Das zweite Kapitel des Werdenberger Jahrbuchs heisst «Panorama». Für diesen Teil war fast jedes Thema denkbar, auch süffige oder experimentelle Geschichten mit Lokalkolorit. Wie die Bildstrecke der Kindergärtnerin Edith Noser. Sie wanderte während ihres Bildungsurlaubs einen ganzen Monat lang jeden Tag auf den Margelchopf, unabhängig von Wetter oder persönlicher Befindlichkeit. Und sie wunderte sich, dass alle um sie herum dachten, man tue so etwas ausschliesslich aus sportlichem Ehrgeiz. Dabei ging es der Autorin um Meditation, Wiederholung und kleine Veränderungen am Wegesrand, die sie in Form von Bildern festhielt.

Abgerundet wird das Jahrbuch im dritten Teil mit einer klassischen Chronik zum Leben in den Werdenberger Gemeinden. kni

Appenzeller
 Verlag



Appenzeller Verlag
 128 Seiten, ill., Fr. 28.–
 ISBN 978-3-85882-809-5

Die ursprüngliche Form der Landwirtschaft



Appenzeller Verlag
 136 Seiten, ill., Fr. 34.–
 ISBN 978-3-85882-737-1

Eine Wesensbestimmung des Appenzellers



Appenzeller Verlag
 144 Seiten, Fr. 28.–
 ISBN 978-3-85882-805-7